

Liebe Leserin, lieber Leser,

meine besten Wünsche begleiten Sie/Dich durch das neue Jahr. Wichtige Themen in diesem Jahr werden für uns die Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt 2025 und die Haushaltsberatungen für die Jahre 2021/2022 sein. Daneben bleiben andere Themen wichtig, voran natürlich der Wohnungsbau, die Verbesserung der Bildungsinfrastruktur und die Stärkung sozialer Angebote in unserer Stadt.

Eine interessante Lektüre wünscht
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Rechenschaftsbericht

Zum Stadtverbandsparteitag am 11. Januar legen wir einen Rechenschaftsbericht vor, der unsere Halbzeitbilanz vom vergangenen Frühjahr ergänzt. Der Bericht und die Bilanz können auf unserer Homepage unter <https://spd-ratsfraktion-hannover.de/download> eingesehen werden.

Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters am 8. Januar stand unter dem Motto „Höchste Zeit für Kultur“. Damit wurde dem Erfolg Rechnung getragen, dass Hannover es Mitte Dezember in die Endrunde der Bewerbung um die europäische Kulturhauptstadt 2025 geschafft hat. Das ist ein Erfolg auch für uns als Sozialdemokratie, hatten wir diese Bewerbung doch bereits 2013 angeregt. Als Ratsfraktion haben wir beim Neujahrsempfang auf die vielfältige Kulturlandschaft in unserer Stadt hingewiesen.

Umsetzung unserer Anträge

Zum Haushalt 2019/2020 hatten wir beantragt, den Radweg entlang des Mittellandkanals auszubauen und mit einer Asphaltdecke zu versehen. Dafür hat die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes inzwischen grünes Licht gegeben, und die Planungen für die Vorarbeiten haben begonnen.

Begonnen hat die Verwaltung ebenfalls mit der Erarbeitung eines Konzeptes für eine neue Verkehrsaufteilung auf der Vahrenwalder Straße. Ein solches Konzept hatten wir mit unseren Partnern in Auftrag gegeben, um die Vahrenwalder Straße attraktiver zu machen, voran für den Fuß- und Radverkehr, und die Aufenthaltsqualität entlang der Straße zu steigern.

Anfragen an die Verwaltung

In Kürze werden wir der Verwaltung zwei Anfragen vorlegen, eine zu Frauenhäusern und eine zum Lokalen Integrationsplan.

Unsere Bundesfamilienministerin Franziska Giffey hat ein Programm aufgelegt, womit bis 2023 120 Millionen Euro für den Neubau und Ausbau von Frauenhäusern zur Verfügung gestellt werden. Wir wollen nun wissen, welche Mittel die Landeshauptstadt für welche Maßnahmen beanspruchen wird und ob aus diesem Programm auch das erfolgreiche Programm „Behindert sexuelle Gewalt“ für Frauen mit Beeinträchtigungen ausgebaut werden kann.

Vor dem Hintergrund dessen, dass viele Flüchtlinge aus Angst vor Repressalien für sich selbst oder für ihre Familien ihre sexuelle Orientierung verschweigen, fragen wir die Verwaltung, ob dieses Themenfeld bei der Überarbeitung des Lokalen Integrationsplans berücksichtigt wird, die derzeit auf unseren Auftrag läuft. Zudem wollen wir wissen, welche Erfahrungen die Stadt mit der Beratung für die Asylverfahren von LSBTI-Flüchtlingen (lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intersexuellen Geflüchteten) gemacht hat.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover, Friedrichswall 15, 30159 Hannover, spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de.

V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.